

Schmerzlinderung bei der Geburt: Optionsvergleich



Methoden mit Medikamenten	Entonox (Gasgemisch)	Pethidin- oder Diamorphin-Injektion	Patientengesteuerte intravenöse Analgesie (PCIA)	Epidural- oder kombinierte Spinal- und Epiduralanästhesie (CSE)
Was ist es?	Eine Mischung aus Lachgas und Sauerstoff.	Pethidin oder Diamorphin wird in den Arm- oder Beinmuskel injiziert.	Eine geringe Dosis von Fentanyl oder Remifentanyl wird mit einer Pumpe per Infusion in die Hand verabreicht.	Lokalanästhetikum und Schmerzmittel werden über eine feine Kanüle zur Nervenbetäubung in den Rücken injiziert. Mitunter nicht empfehlenswert in einem sehr frühen oder späten Stadium der Wehen.
Art der Verabreichung	Einatmen über eine Maske oder ein Mundstück mit Ventil.	Injektion in Arm oder Bein.	Jedes Mal, wenn eine Geburtswehe einsetzt, ist zur Selbstverabreichung einer Dosis die Taste zu betätigen.	In zusammengerollter Körperhaltung fünf bis 10 Minuten lang still sitzen, solange die Kanüle eingesetzt ist.
Maß der Schmerzlinderung	Moderat.	Oftmals gering. Kann Angstgefühle mindern.	Das Maß der Schmerzlinderung variiert. Oftmals benötigen Frauen auch Entonox.	Normalerweise erhebliche Linderung. Diese Methode hat in einem von 10 Fällen möglicherweise keine Wirkung und muss durch eine andere ersetzt werden.
Einsetzen der Wirkung	Umgehend.	Fünf Minuten für die Vorbereitung der Injektion, danach 30 Minuten bis zum Wirkungsbeginn. Die Wirkung hält einige Stunden lang an.	10 bis 15 Minuten für die Vorbereitung, danach Wirkungsbeginn innerhalb weniger Minuten.	Bis zu 20 Minuten für die Vorbereitung. Danach 20 Minuten bis zum Beginn der Wirkung der Epiduralanästhesie (eine CSE wirkt rascher, da hierbei auch eine Spinalinjektion erfolgt).
Weitere Eingriffe	Keine.	Keine.	Sie erhalten eine Infusion. Möglicherweise sind Sie zur Überprüfung der Herzfrequenz Ihres Babys mit einem Monitor verbunden. Überprüfungen des Sauerstoffniveaus. Möglicherweise ist zusätzlicher Sauerstoff erforderlich.	Sie erhalten eine Infusion. Es kann ein Harnkatheter erforderlich sein. Möglicherweise sind Sie zur Überprüfung der Herzfrequenz Ihres Babys mit einem Monitor verbunden.
Risiken für das Baby	Keine.	Möglicherweise zu langsame Atmung. Kann anfangs schläfrig sein und Schwierigkeiten bei der Nahrungsaufnahme haben.	Anfangs möglicherweise zu langsame Atmung.	Die Mutter weist mitunter einen niedrigen Blutdruck auf, was sich bei ausbleibender Behandlung auf die Herzfrequenz des Babys auswirken kann.
Nebeneffekte bei der Mutter	Leichte Übelkeit. Befinden wie unter Drogeneinfluss. Kann ermüdend sein und zu Trockenheit im Mund führen.	Schläfrigkeit oder Übelkeit. Verzögerung der Nahrungsmittelverdauung, daher voller Bauch. Kann die Atmung verlangsamen.	Schläfrigkeit oder Übelkeit. Langsame Atmung. Bei übermäßiger Schläfrigkeit ist die Verabreichung einzustellen. Einstellen der Atmung oder Senken der Herzfrequenz (selten).	Niedriger Blutdruck tritt häufig auf. Schwierigkeiten beim Wasserlassen. Starke Kopfschmerzen (bei einer von 100 Frauen). Temperaturanstieg. Vorübergehender Nervenschaden (bei einer von 1000 Frauen). Permanenter Nervenschaden (bei einer von 13.000 Frauen). Schwerwiegende Komplikationen (bei einer von 250.000 Frauen).
Auswirkung auf Wehen und Entbindung	Keine.	Keine.	Kann die Notwendigkeit einer Geburtszange erhöhen.	Kann das Drücken erschweren. Kann die Notwendigkeit einer Geburtszange erhöhen.

Physische Methoden	Wasserbecken	TENS	Alternative Therapien
Was ist es?	Ein Geburtspool oder eine Wanne mit heißem Wasser.	Ein geringer elektrischer Strom wird über am Rücken angebrachte Pads verabreicht.	Akupunktur, Akupressur oder Hypnotherapie.
Art der Verabreichung	Sie liegen während der Wehen und mitunter auch während der Geburt im Wasser.	Sie betätigen zur Regulierung der Stromstärke eine Taste.	Während der Geburt muss ein Therapeut anwesend sein.
Maß der Schmerzlinderung	Kann zur Entspannung und Schmerzlinderung bei Wehen beitragen.	Gering. Das kribbelnde Gefühl trägt zur Schmerzlinderung bei. Ideal für die Linderung von Rückenschmerzen bei früh einsetzenden Wehen geeignet.	Kann zur Entspannung und Schmerzlinderung bei Wehen beitragen.
Einsetzen der Wirkung	Umgehend.	Fünf Minuten für das Anbringen der Pads und die Vorbereitung.	Wirkt, sobald die Therapie beginnt.
Weitere Eingriffe	Keine.	Keine.	Keine.
Risiken für das Baby	Atemprobleme und im Wasser übertragene Infektionen (selten).	Keine.	Keine.
Nebeneffekte bei der Mutter	Keine.	Keine.	Keine.
Auswirkung auf Wehen und Entbindung	Keine.	Keine.	Keine.

Informationsblatt veröffentlicht von der Obstetric Anaesthetists' Association (OAA), 21 Portland Place, London, UK, W1B 1PY. Telefon: +44 (0)20 7631 8883. Fax: +44 (0)20 7631 4352. Als Wohltätigkeitsorganisation eingetragen unter der Nummer 1111382. Registrierungsnummer 5540014 (England). Veröffentlichungsdatum: 05.10.2014, Version 4. Konsultieren Sie auch die Website <http://www.labourpains.com>, die von der OAA betrieben wird und nützliche Ressourcen für Schwangere enthält, darunter weitere Informationen zur Schmerzlinderung während der Wehen.

Wir danken Translators without Borders und Jens Wargenau für die Bereitstellung dieser Übersetzung

